

HPS – Häusliche Pflege-Skala

(nach Gräßel 1993) Übernahme für die DEGAM-Leitlinie 'Pflegerische Angehörige' 2005

Angaben zu Ihrer Person		Datum: _____
Name: _____	Geb.datum: _____	Geschlecht: _____
Angaben zu der von Ihnen betreuten/gepflegten Person:		
Name: _____	Geb.datum: _____	Geschlecht: _____
Ursache der Pflegebedürftigkeit: _____		
(wenn möglich, in Form der ärztl. Diagnose)		

Zu den nachfolgenden Aussagen bitten wie Sie um Angaben, die in Zusammenhang mit Ihrer gegenwärtigen Situation stehen. In den Aussagen wird nicht zwischen Betreuung und Pflege unterschieden. Mit dem Wort "Pflege" ist beides gemeint.

Kreuzen Sie zu jeder Aussage die Spalte an (rechts daneben), die für Sie am ehesten zutrifft. Beantworten Sie bitte jede Frage!

	stimmt genau	stimmt überwiegend	stimmt ein wenig	stimmt nicht
1. Durch die Pflege hat die Zufriedenheit mit meinem Leben gelitten.	③	②	①	0
2. Ich fühle mich oft körperlich erschöpft.	③	②	①	0
3. Ich habe hin und wieder den Wunsch, aus meiner Situation "auszubrechen".	③	②	①	0
4. Ich empfinde mich manchmal nicht mehr richtig als "ich selbst".	③	②	①	0
5. Mein Lebensstandard hat sich durch die Pflege verringert.	③	②	①	0
6. Durch die Pflege wird meine Gesundheit angegriffen.	③	②	①	0
7. Die Pflege kostet viel von meiner eigenen Kraft.	③	②	①	0
8. Ich fühle mich "hin- und hergerissen" zwischen den Anforderungen meiner Umgebung (z.B. Familie) und den Anforderungen durch die Pflege.	③	②	①	0
9. Ich Sorge mich aufgrund der Pflege um meine Zukunft.	③	②	①	0
10. Wegen der Pflege leidet meine Beziehung zu Familienangehörigen, Verwandten, Freunden und Bekannten.	③	②	①	0
Summe	Anzahl x 3 = _____	Anzahl x 2 = _____	Anzahl x 1 = _____	

HPS – Häusliche Pflege-Skala

Kurzüberblick

Summenwert der Antworten von	entsprechen Belastung durch die häusliche Pflege:
0 - 9	niedrig
10 - 20	mittel
21 - max. 30	hoch

Bemerkungen:

1. Der Summenwert der Häuslichen Pflege-Skala HPS stellt ein **globales Maß für die wahrgenommene Belastung** durch die häusliche Pflege dar.
2. Die Häusliche Pflege-Skala liefert **objektive**, d. h. vom Anwender unabhängige Ergebnisse.
3. Die Werte für die **Zuverlässigkeit** liegen zwischen 0,8 und 0,9 und die Werte der **Gültigkeit** um 0,5. Sie entsprechen damit denen eines "psychometrisch gut konstruierten Tests".
4. Der HPS-Summenwert differenziert zwischen **verschiedenen Schweregraden** der pflegerischen Belastung.
5. Die Häusliche Pflege-Skala ist für **wiederholte Befragungen** zur Erfassung von Belastungsveränderungen geeignet.
6. Durch die **standardisierte Auswertung** kann der Summenwert schnell errechnet werden.
7. Die Beurteilung des HPS-Summenwertes erfolgt nach den Kategorien "**niedrige**", "**mittlere**" und "**hohe pflegerische Belastung**" durch festgelegte Summenwert-Bereiche.
8. Die Häusliche Pflege-Skala dient der **Feststellung des Ausmaßes der pflegerischen Belastung** sowie der Abschätzung, wie dringlich Entlastung benötigt wird. Außerdem können **zeitliche Veränderungen der Belastung**, insbesondere im Sinne von "Erfolgskontrollen", bei Interventionsmaßnahmen jeglicher Art registriert werden.